



Medienkommentar

Ebola-Virus – Fakt oder Fake?



Dr. Claus Köhnlein, Autor des Buches Viruswahn, vergleicht die moderne Virusforschung mit dem Yeti-Mythos. Dr. Köhnlein schreibt wörtlich: „Bei beiden (das meint Virusforschung und Yeti-Mythos) wird die Existenz von etwas behauptet, das nie jemand wirklich gesehen hat – krankmachende Viren auf der einen und eine affenähnliche Kreatur, die zwei bis drei Meter groß und 200kg schwer sein soll, auf der anderen Seite. Genau wie bei Bigfoot, wo die Beschreibung von 43 cm langen Fußabdrücken als indirekter Existenzbeleg erhalten muss, so müssen auch in der Virus-Forschung indirekte Hinweise als Ersatz für echte Aufnahmen mit kompletter Erbsubstanz und Virushülle erhalten.“

Sehr geehrte Damen und Herren, zum Ebola-Nachweis gibt die Pharmafirma Roche vor, einen Schnelltest entwickelt zu haben und drängt nun auf dessen Zulassung. Jedem Laien aber auch fachkundigem Mediziner stellt sich die Frage: Wie verlässlich und aussagekräftig sind denn solche Virenschnelltests überhaupt? Kann damit ein Virus eindeutig nachgewiesen werden? Mit dieser Frage begrüßen wir Sie zu unserem Medienkommentar – Ebola-Virus – Fact oder Fake?

Dr. Claus Köhnlein, Autor des Buches Viruswahn, vergleicht die moderne Virusforschung mit dem Yeti-Mythos. Dr. Köhnlein schreibt wörtlich: „Bei beiden (das meint Virusforschung und Yeti-Mythos) wird die Existenz von etwas behauptet, das nie jemand wirklich gesehen hat – krankmachende Viren auf der einen und eine affenähnliche Kreatur, die zwei bis drei Meter groß und 200kg schwer sein soll, auf der anderen Seite. Genau wie bei Bigfoot, wo die Beschreibung von 43 cm langen Fußabdrücken als indirekter Existenzbeleg erhalten muss, so müssen auch in der Virus-Forschung indirekte Hinweise als Ersatz für echte Aufnahmen mit kompletter Erbsubstanz und Virushülle erhalten.“ Bakterien und Pilze können bereits in einem klassischen Lichtmikroskop gesehen werden. An dem direkten Nachweis eines Virus scheiterte jedoch sogar die Elektronenmikroskopie. Im Laufe der Zeit entwickelte sich daher die Virusforschung weg vom direkten Virusnachweis.

ies veranlasste vierzehn renommierte Virologen der „älteren Garde“ dazu, einen Appell zu unanfechtbarer Seriosität an die junge, Technik verspielte Forschergeneration zu richten, der 2001 in der wissenschaftlichen Fachzeitschrift Science veröffentlicht wurde.

Dieser Appell blieb aber ganz offensichtlich ungehört, wie Dr. Köhnlein es am Beispiel des Schweinegrippe Virus im Jahr 2009 veranschaulicht. Die Infoflyer der Deutschen Bundesregierung enthalten nämlich Fotos, die angeblich eine elektronenmikroskopische Aufnahme des neuen Influenzavirus A (H1N1) darstellen sollen. Der Flyer nennt aber keinen Quellennachweis – und selbst vom Verfasser des Flyers, dem Robert-Koch-Institut, ist nicht zu erfahren, welcher wissenschaftlichen Publikation das Foto entnommen sein soll. Ist es nun um den Nachweis der Ebola-Viren besser bestellt? Michael Leitner, Medizinjournalist, schreibt dazu: „Die Frage ist doch zunächst nicht, wo Ebola entstand oder gegebenenfalls produziert wurde, sondern ob es echte Nachweise für Ebola-Viren gibt. Ich habe einen solchen nicht gefunden.“ Michael Leitner zieht als Fazit: „DAS ist das Schema, mit dem heute Krankheiten verbreitet werden: SÄMTLICHE Epidemien aus den ganz großen Schlagzeilen sind TEST-Epidemien. Da verbreitet sich kein neues Virus, sondern ein Virus-Test, der

angeblich eine schrecklich gefährliche Krankheit nachweist.“
Sehr geehrte Damen und Herren, wir hoffen, dass diese Gegenstimmen hilfreich für Sie waren
und wünschen einen guten Abend.

von C.H.

Quellen:

www.nzz.ch/wirtschaft/newsticker/roche-draengt-auf-zulassung-ihres-ebola-schnelltests-1.18411750

Buch „Virus-Wahn“ – Wie die Medizin-Industrie ständig Seuchen erfindet und auf Kosten der Allgemeinheit Milliarden-Profit macht, Torsten Engelbrecht, Claus Köhnlein
Rundmail von Michael Leitner

Das könnte Sie auch interessieren:

#Ebola - EBOLA- "Epidemie" - www.kla.tv/Ebola

#Medienkommentar - www.kla.tv/Medienkommentare

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.